

Unser stiller Baumeister ist gestorben: Gerhard Müller

Viel Aufhebens hat Gerhard Müller um die eigene Person nie gemacht. Und so hielt er es bis zuletzt - die Beisetzung unseres 77 Jahre alt gewordenen Ehrenmitglieds, er starb am 6. Mai, fand auf seinen ausdrücklichen Wunsch wortwörtlich *in aller Stille* statt. Die heimtückische Krankheit hatte ihn unbemerkt ergriffen, und dann war es zu spät.

Wir Untermainer werden Gerhard nicht vergessen: Seit 1953 war er als aktives Mitglied unserer „Mühlheimer Gruppe“ immer dabei, wenn es galt, Hand anzulegen, zu bauen, zu pflegen, in Ordnung zu bringen. Man möge uns Jüngeren verzeihen, dass uns nicht das ganze halbe Jahrhundert richtig vor Augen steht, sondern besonders die letzte „Großtat“ – die Renovierung des oberen Hauses am Berger Hang, der seinerzeit ersten „Station“. Hier hat er in den 90-er Jahren mehr geleistet als alle anderen (deren Beitrag nicht geschmälert werden soll). Es gibt an diesem Bau vermutlich keinen Stein, Balken und Ziegel, der nicht durch seine Hand ging. Unser Baumeister war von Beruf Feinmechaniker, aber für Untermain war er auch Zimmermann, Maurer, Dachdecker, Elektriker, Schreiner - eigentlich alles.

Nicht zuletzt Maler: Das von ihm gemalte Wappen-Blaukehlchen schmückt den Bau und erinnert uns auch in Zukunft an unser Ehrenmitglied Gerhard Müller. *Rt*